

liebe kollegInnen, freundinnen und interessierte,

hier ein neues update in sachen medialer öffentlichkeit von/für global labor.

Inhalt

.... 1. »vor der globale ist nach der globale« - jetzt auch zu hause dank OKB

.... 2. killer coke – zu einer notwendigen kampagne

.... 2.1 eindrücke + wut generierung: neues mediales zu a) nOname b) kanalB

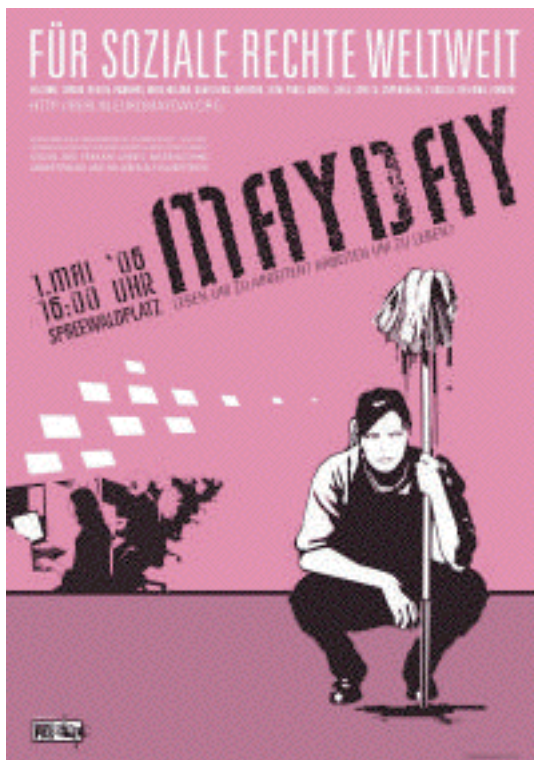
.... 2.2 gleich handeln!: Freizeitkick hier – Mord in Kolumbien

Kundgebung gegen Konzerngewalt am 22. April 2006 in Berlin

.... 2.3 informieren + auseinandersetzen! – hintergründe, dokumentation, links

... 3. Hinweis: Euromayday – doch mal wieder ein richtiger 1. Mai?!

.... 4. Ankara und die ausbreitung von labor-film-festivals. artikel zu einem dynamischen phänomen (von Steve Seltzer)



Der Ball ist rund.



.... 1. »vor der globale ist nach der globale« - jetzt auch zu hause dank OKB

die globale ist erfolgreich vorbei. eine interessante und treffende bilanz (von Peter Nowak) findet ihr unter:

http://linkszeitung.de/index.php?option=com_content&task=view&id=16891&Itemid=55

seit diesem Jahr gibt es eine Kooperation mit dem Offenen Kanal Berlin, der schon während der globalen einzelnen Veranstaltungen oder Filme parallel in die Berliner Haushalte übertragen hat. Wer noch einmal sehen will, wichtiges verpaßt hat oder einfach die Gelegenheit nutzen will zu sehen was die internationale Bewegung der unterberichteten in Wirklichkeit treibt, kann dies jetzt noch einmal... über den Fernseher... zu Hause (- aber nicht dran gewöhnen ;-)):

Montag, 24. April

22:00 Uhr – die Eröffnung (9. März)
ab 23:20 Uhr – Beiträge aus dem Programm der globale 06 (1 – labormov(i)e u.a.)

Dienstag, 25. April

10-16 Uhr – Beiträge aus dem Programm der globale 06 (1 – labormov(i)e u.a.)
22 Uhr – Vernetzungstreffen Medienaktivismus (10. März)
ab 00:15 Uhr – Beiträge aus dem Programm der globale 06 (2 - Medienaktivismus, Migration und Lager)

Mittwoch, 26.04.06

10-16 Uhr globale-Filmfestival - Beiträge aus dem Programm der globale 06 (2 - Medienaktivismus, Migration und Lager)

! viele Filme aus dem ersten Block sind Wiederholungen des labormov(i)e Programms: Class Dismissed (USA/media education fund), Des Wahnsinns letzter Schrei (BRD/kanalB), Garnelenring (int.), Plan of Regeneration (Taiwan/AKAI), Breaking Walls (Israel/Palästina – Video48), Leaded/Unleaded (Libanon/Indymedia)

-> Infos zu den Filmen unter:

<http://www.globale-filmfestival.de/programm06.php?mode=film>

http://www.globale-filmfestival.de/g06_labormovie.php

.... 2. killer coke – zu einer notwendigen Kampagne

.... 2.1 Eindrücke + Wut Generierung: neues mediales zu a) n0name b) kanalB

a) n0name

Date: Tue, 11 Apr 2006 20:45:33
From: bund <bund(at)n0name.de>
To: stopkillercoke(at)aol.com
Subject: Bund. "Sweatshops (Sinal-Waves)"

Hello maintainers and supporters of the Campaign to Stop Killer Coke,

we are sending you here the download-URLs of audio tracks made by the band "Bund" dedicated to the female and male workers and their children of SINALTRAINAL:

sweatshops_sinal-waves.mp3 02:53 Min., 256 kBit/s, 44 kHz, Stereo, 5.30 MB 11.04.2006. Bund. "Sweatshops (Sinal-Waves)". Berlin, 11.04.2006.
http://www.n0name.de/bund/sweatshop/sweatshops_sinal-waves.mp3

sweatshops_sinal-waves_killingvers.mp3 03:23 Min., 256 kBit/s, 44 kHz, Stereo, 6.21 MB 11.04.2006. Bund. "Sweatshops (Sinal-Waves) Killing Vers.". Berlin, 11.04.2006.

http://www.n0name.de/bund/sweatshop/sweatshops_sinal-waves_killingvers.mp3

Recorded in Berlin (Germany), 11.4.2006
(c) 2006 n0name

It is without any copyright protection or restriction. Please feel free to use it!
We hope you like the music.

Solidarity! ... and remember, capitalism is allways killing!

Bund
<http://www.killercoke.org>

b) kanalB dokumentation: Tribunal der Völker – Sektion Kolumbien

In Kolumbien herrscht ein Regime, das von den sozialen Bewegungen im Land als staatsterroristisch bezeichnet wird. Soldaten und Paramilitärs können mit nahezu 100-prozentiger Straflosigkeit rechnen, wenn sie Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung begehen. Paramilitärs, die für 3 Millionen Vertriebene und zehntausende Morde verantwortlich sind, werden derzeit de facto amnestiert.

Das "Permanente Tribunal der Völker" ist von Gewerkschaften, JuristInnen und anderen AkteurInnen sozialer Bewegung nach Kolumbien gerufen worden. Es soll in einem Akt symbolischer Rechtsprechung den Transnationalen Konzernen, die in Zusammenarbeit mit dem Staat und den Paramilitärs die Gewerkschaften angegriffen und ArbeitnehmerInnenrechte mit Füßen getreten haben, den Prozess machen. In einer ersten Anhörung am 1. und 2. April in Bogotá wurde über die Konzerne Coca-Cola, Nestlé und Chiquita verhandelt. Im Juli 2008 soll das von renommierten JuristInnen besetzte Tribunal zu einem Urteil kommen.

20 videoclips | 1 ausgabe | 12 links | kommentare

-> <http://kanalb.org/topic.php?clipId=160>

.... 2.2 World Cup Killer Coca-Cola: Freizeitkick hier – Mord in Kolumbien
Kundgebung gegen Konzerngewalt am 22. April 2006 in Berlin

„Vom 21. bis 28. April veranstaltet Coca Cola einen »Ticket Kick« in Berlin. Gegen die Ausrichtung von Freizeitkicks wäre nichts einzuwenden, wenn der Konzern nicht durch solche PR-Aktionen von seiner Verantwortung für die Verschlechterung von Arbeitsbedingungen und die Verfolgung von Gewerkschaftern ablenken würde. (...) Aus diesem Anlaß findet bei der Veranstaltung „Coca-Cola Ticket Kick“ eine Kundgebung "World Cup Killer Coca-Cola: Freizeitkick hier – Mord in Kolumbien" am Samstag, den 22. April um 11 Uhr am Friedrich Ludwig Jahn Sportplatz – Am Falkplatz Ecke Gaudystraße (Berlin Prenzlauer Berg, U-Bahn Schönhauser Allee) statt.“

-> mehr infos: http://www.labournet.de/internationales/co/cocacola/wcup_killer.html

.... 2.3 informieren + auseinandersetzen! – mehr hintergründe, dokumentation, links

Coca-Cola-Kampagne bei Labournet: -> <http://www.labournet.de/internationales/co/cocacola/>

... 3. Hinweis: Euromayday – doch mal wieder ein richtiger 1. Mai?!

nach den zahnlosen 1. Mai veranstaltungen der gewerkschaften und dem »dauerbrenner« des kreuzberger maifeuers, gibt es jetzt den versuch doch mal wieder einen 1. Mai auf die beine zustellen, der der ernsthaftigkeit und unzumutbaren realität von lohnabhängigen, präkarisierten und ausgegrenzten entspricht – und real aktuelle internationalität darstellt.

" Von Palermo bis Helsinki, von Sevilla bis Maribor - seit fünf Jahren finden in mehr und mehr Städten Mayday Paraden statt. Am 1. Mai 2005 demonstrierten in 19 Städten über 200.000 Menschen gegen unzumutbare Lebens- und Arbeitsbedingungen. In diesem Jahr ist auch Berlin dabei!

Mit dem Mayday knüpfen wir an die vielfältige Tradition des sozialen Widerstandes an, die der 1. Mai weltweit hat. Er soll ein Ort für alle sein, die aus der gesellschaftlichen Unsichtbarkeit heraus treten wollen, um zu zeigen, dass sie mehr vom Leben erwarten als nur Arbeit. Wir wollen jenseits der üblichen Rituale die Tradition des 1.Mai mit einer politischen Parade wieder lebendig machen."

1. Mai 2006, 16 Uhr Spreewaldplatz

-> mehr infos: <http://berlin.euromayday.org/>

... und wer noch einen zusätzlichen grund haben will: Holger Burner, "rapper der entrechteten, ausgebeuteten und lohnabhängigen", wird beats und lyrics gegen babylonischen kapitalismus zum besten der strasse geben

-> kostproben als mp3: <http://www.laborb.org/#mukke>

.... 4. Ankara und die ausbreitung von labor-film-festivals. artikel zu einem dynamischen phänomen (von Steve Seltzer)

International Working Class Film & Video Festival Travels To Turkey

by Steve Seltzer | April 13, 2006 | lvpsf@labornet.org

Labor film and video activists in Turkey are assembling the first international working class film and video festival to be held in Turkey. The festival will include labor films throughout the world including Venezuela, Korea, Iran, Japan, the US, Bolivia, Argentina, France and Palestine. The organizing committee has spent resources into putting captions for many films and they plan to make arrangements for them to be available for workers throughout Turkey. They have also received the support of the film workers union as well as many other trade unions throughout the country.

The festival which starts on April 29th in Istanbul will also include a commemoration of the massacre and murder of 37 trade unionists in Turkey in 1977, music and cultural celebrations and discussions on the use of labor film and video and how workers and the labor movement in Turkey can do more of their own work. The festival will also be screening the films in Ankara. The festival has also received wide publicity with articles in major daily papers and arrangements to have posters on public busses in the city. The impact of screening videos showing the global battles against privatization, deregulation and how workers particularly in Latin America are fighting back can be tremendous. The growing number of worker occupations in Argentina and Venezuela can provide an important insight into how workers around the world are seeking to resolve the affects of the global economy and the economic crisis in their countries. These videos have also been unavailable to the global working class.

The Laborfest movement began in San Francisco in 1994 www.laborfest.net and has spread out to Japan, Korea, Argentina and Bolivia last October. It has provided an important institutional impetus to provide annual programming on the global struggle of workers who are battling the same issues in every country of the world. The network is seeking to have similar events in every city of the world and at a recent labor communication conference in South Africa www.wwrp.org.za, trade unionists from many African countries and around the world discussed how they could develop similar festivals and use communication technology to educate, organize and build international solidarity. The need to provide labor education on workers history, culture and struggle through film and video received positive responses and interest. Recently the first African Labor Film and Video festival was presented in Capetown to

a meeting of over 275 trades unionists from COSATO unions in the region. The debate after the film "The Take" was dramatic. Trade unionists discussed how they could take the same action in the Capetown area to stop the massive closures and privatizations taking place in the clothing industry. They also criticized the ANC government for implementing a privatization program in line with the IMF and World Bank and were heartened that in Argentina, workers were taking these factories into their own hands.

Trade unionists, film makers and labor activists are invited to attend the festival in Turkey and should contact the organizers at laborfest@sendika.org

The organizers also plan to have this as an annual event so more international participation can be arranged.

Plans are also be discussed for an international conference of transportation workers and a film festival about the struggle of transportation workers in the global economy . This meeting is planned on November 16, 2006 in San Francisco, California.

<http://www.laborfest.sendika.org/english.shtml>

solidarische grüße

laborB*

*solidarität ersetzt standorte

.... www.laborB.org

.... info@laborB.org

